

Starten: Bahn West!



Starten: Bahn West!

c/o Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38, 22547 Hamburg
Ansprechpartner: Jürgen Beeck
Telefon: 040-88128637
E-Mail: Starten1bahnwest@web.de
www.Starten-Bahn-West.de

Eine Verkehrsinitiative von
Borner Runde • Luruper Verkehrs-AG
Bürgerinitiative Volkspark . Arbeitskreis Verkehrsplanung Schenefeld

PRESSEMITTEILUNG

U5: An beiden Enden beginnen!

„Um einen zügigen Ausbau zu gewährleisten, werden wir sowohl im Osten als auch im Westen der Stadt mit den Planungen und in der Folge mit den Bauarbeiten möglichst parallel beginnen.“ So heißt es im Koalitionsvertrag des Hamburger Senats auf Seite 39.

Im Juli stellten Hochbahn und BWVI (Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation) im Hauptausschuss der Bezirksversammlung Altona die langfristige Weiterentwicklung des U-Bahn-Netzes vor. Während für den östlichen Ast der U5 (Bramfeld – City-Nord) Anfang 2016 bereits die Entwurfsplanung beginnen soll, sollen für den westlichen Teil im Herbst 2015 erst die Konzeptstudien mit Systemvarianten (U- oder S-Bahn) vorliegen. Für weitere Planungsschritte wurden keine Zeitangaben vorgestellt. Das steht im Widerspruch zum Koalitionsvertrag des Hamburger Senats.

Zwischen Eimsbüttel und Osdorf werden zwei Trassen nach Lurup/Osdorfer Born untersucht. Die nördliche Trasse führt über Hagenbecks Tierpark, die mittlere Trasse über Emiliestraße. Die Nordtrasse soll über die Arenen, die mittlere über Diebsteich (neuer Fernbahnhof) Bahrenfeld-Nord und DESY nach Lurup und weiter zum Osdorfer Born geführt werden. Zudem wird für beide Trassen jeweils eine Systemvariante S-Bahn (ab Stellingen bzw. Bahrenfeld) untersucht.

Starten:BahnWest! präferiert die mittlere Trassenführung. Sie verbindet Lurup, DESY, die Gewerbeparks, das in Planung befindliche Wohngebiet Bahrenfeld-Nord mit Eimsbüttel. Der neue Fernbahnhof am Diebsteich erhält einen Anschluss in West-Ost-Richtung und ermöglicht den Umstieg nach Altona.

StBW begrüßt grundsätzlich die Planungen zur U5. Alle vorgestellten Varianten würden die Verkehrssituation im Hamburger Westen spürbar entschärfen. Allerdings müsste mit den Planungen für den westlichen Ast zeitgleich mit dem östlichen Teil begonnen werden, wie es im Koalitionsvertrag festgeschrieben ist.

Außerdem endet die bisherige Planung vor der Landesgrenze. StBW fordert, dass Schenefeld unbedingt einbezogen werden muss. Die Stadt hat 19.000 Einwohner, erwartet die Inbetriebnahme des European XFEL und muss eine hohe Verkehrsbelastung aus dem Umland aufnehmen. Der Pinneberger Landrat Stolz betont in einem Schreiben vom 18.08.2015 an die BWVI und den HVV, „dass es gute Argumente für eine nach Schenefeld verlängerte U5 (oder alternative S-Bahn-Ansätze) gibt und dies sehr positive Effekte haben kann.“ Erforderlich sei es, „eine Anbindung Schenefelds als Variante in die U5-Planung aufzunehmen ... und ihren volkswirtschaftlichen Nutzen untersuchen zu lassen ...“. (ebenda)

Die im Koalitionsvertrag vereinbarte parallele Bauplanung beider U5-Streckenabschnitte und die Einbeziehung Schenefelds in die Planungen dürfen nicht in Frage gestellt werden. *Starten: Bahn West!* würde es sehr begrüßen, wenn auch die Schleswig-Holsteinische Landesregierung in Kiel dieses Vorhaben unterstützt und in die Landesplanung aufnimmt (siehe Schreiben StBW an den Verkehrsminister Meyer in der Anlage).

Jürgen Beeck

Sprecher Starten: Bahn West!

Hamburg/Schenefeld, September 2015

Anlage

Schreiben StBW vom 13.07.2015 an Minister Reinhard Meyer, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie (ein gleichlautendes Schreiben ging parallel an Landrat Oliver Stolz)